

Reiner Hofer: „Neue Wege im Kampf- richterwesen“

Peter Bolz: Bayern will im Kampfrichterwesen neue Wege gehen. Wie sehen die aus?

Reiner Hofer: Na ja, ganz so neuartig sind die Änderungen im Kampfrichterwesen jetzt auch wieder nicht. Ende März 2008 wurden die Bereiche Technik und Zweikampf zwei eigenständige Referate. Die Referate werden bis auf weiteres zunächst kommissarisch besetzt. Christian Nuiß hat sich bereit erklärt, das Referat Technik zu übernehmen. Abdullah Ünlübay ist für das Referat Zweikampf zuständig.

Peter Bolz: Was war der Auslöser für diese Änderungen?

Reiner Hofer: Der Anlass war der Rücktritt von Werner Schuldes, dem ehrenamtlich gewählten Kampfrichterobmann. Bei der Gesamtvorstandssitzung Ende Februar 2008 teilte er den anwesenden Vorstandsmitgliedern mit, dass er sein Amt nicht mehr ausüben werde. Seine letzte „Amtshandlung“ war die Durchführung der Südbayerischen Poomsae-Meisterschaft am 15. März diesen Jahres. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes der BTU würdigten ausdrücklich die Verdienste von Werner, akzeptierten aber gleichzeitig seinen Rücktritt aufgrund unüberbrückbarer Differenzen.

Peter Bolz: Was wird jetzt geändert?

Reiner Hofer: Die beiden kommissarisch eingesetzten Referenten, die übrigens beide die Bundeskampfrichter-Lizenz besitzen, werden das Amt gemeinsam mit den jeweiligen Vizepräsidenten und in engster

Zusammenarbeit mit dem Präsidenten bewältigen. Wir sind gerade noch dabei, die Einzelheiten auszuarbeiten. In absehbarer Zeit werden wir dann die Mitglieder, die Kampfrichter und die Vorstandsmitglieder über das Ergebnis informieren.

Peter Bolz: Wo werden Schwerpunkte gesetzt?

Reiner Hofer: Wichtig ist unter anderem, dass wir uns als Verband national und international öffnen. Das bedeutet für die bayerischen Kampfrichter, dass sie sich auch für Veranstaltungen zur Verfügung stellen sollten, die außerhalb von Bayern stattfinden. Nach innen wird es notwendig sein, die Ausbildung attraktiver zu gestalten und das Ansehen der Kampfrichter deutlich zu heben. Entsprechend werden im Kreise der verantwortlichen Vorstandsmitglieder Diskussionen geführt.

Peter Bolz: Ist bei der Übernahme der Kampfrichterämter mit Schwierigkeiten zu rechnen?

Reiner Hofer: Das wird sich zeigen. Ich bitte aber alle Beteiligten, die beiden Kampfrichterreferenten in ihren Aufgabenbereichen voll zu unterstützen und, wenn dies erforderlich sein sollte, Hilfestellung zu leisten. Bei einem Personalwechsel sollte auch das Positive ersichtlich werden. Ich wünsche bestes Gelingen im Namen unserer Bayerischen Taekwondo Union.

Vielen Dank für das Gespräch.